



Landesarchiv, NRW Abteilung Rheinland, AA 0627 Reichskammergericht,  
115.05.05 Reichsk., Teil V, I-L

### Jahr 1597

Nr. 3547

Berufung gegen das Dekret der Vorinstanz vom 15. Sept. 1597, womit diese sich zum zuständigen Gericht erklärte. Die Appellanten erheben dagegen die Einrede, daß **Haus Vorst, der Wohnsitz der Minderjährigen von Lützerode**, im Herzogtum Jülich liege ebenso wie der Wohnsitz ihres Vormunds von Gymnich und daß die streitigen Erbgüter unter verschiedenen Jurisdiktionen liegen. Der Hintergrund des Jurisdiktionsstreits ist der Besitzstreit um Lörsfeld in der Herrlichkeit Kerpen (Kr. Bergheim) mit seinen Pertinenzien. **1583 hatten Johann von Lützerode** und Margarethe Haes vertraglich vereinbart, daß sobald Johann tatsächlich Lörsfeld in seinen Händen halte, er 6000 Tlr. zu je 52 Albus an Margarethe in bar zahlen solle. In weiteren Verträgen wurden einerseits die Zahlungsmodalitäten zugunsten des Schuldners verändert, andererseits wurde der Margarethe Haes zugesichert, daß ihr Lörsfeld abgetreten werde, falls die vereinbarten Geldzahlungen nicht erfolgten. Da dies offenbar nicht geschehen war, ließ Margarethe Haes durch die Vorinstanz einen Arrest auf die Erbgüter der Appellanten legen.

Aktenzeichen : L 952/3277

Enthaltvermerke : Kläger: Adam von Gymnich zu Kettenheim (Kr. Düren), jül. Amtmann von Born und Millen, jül. Kommissar, und Philipp Roist von Wers zu Niederdrees (Rhein-Sieg-Kr.), kurköln. Rat, Hofmeister und Amtmann von Zülpich, als Vormünder und Peter Lantrop als Generalsachwalter und Sollicitator der Kinder des verstorbenen Johann von Lützerode zu Vorst im Herzogtum Jülich (bei Frechen, Kr. Köln), Amtmanns von Windeck, und der Judith von Seelbach **mit Namen Reinhard, Agnes und Franziska von Lützerode**, (Bekl.)

Beklagter: Margarethe Haes (Haas), Witwe des Erasmus Schall von Bell, bzw. ihre hinterlassene Tochter Agnes Schall von Bell zu Schloß Bell (Kr. Köln) und ihr Gatte Heinrich von der Horst, (Kl.)

Prokuratoren (Kl.): Lic. Johann von Vianden 1598 - Dr. Walther Aach 1601

Prokuratoren (Bekl.): Dr. Johann Konrad Lasser 1599

Prozeßart: Appellationis

Instanzen: 1. Kurköln. Officialat oder Hofgericht zu Köln 1596 - 1597 - 2. RKG 1598 - 1611 (1583 - 1601)

Beweismittel: Vormundschaftsbestellung von 1595 (Q 9). Vergleich von 1583 (72-74). Zusatzverträge von 1584 (74-79), 1585 (79-84), 1586 (84-89), 1587 (89-92) und 1589 (92f.).

Beschreibung: 9 cm, 357 Bl., lose; Q 1 - 4, 5\* (Priora), 6 - 14 und 15\*, 1 Beilage prod. 2. Juni 1598. Die Vorakten in lateinischer Sprache enthalten Zeugenverhöre.

### Jahr 1598

Nr. 3548

Berufung gegen das Urteil der 3. Instanz vom 13. März 1598, womit sie sich selbst und der 2. Instanz die Zuständigkeit in der Streitsache aberkannte. Sie gab damit der

Einrede der **Appellaten** statt, daß diese, weil sie **ihren Wohnsitz im Herzogtum Geldern und in der Grafschaft Zutphen** haben, der Jurisdiktion des Königs von Spanien unterworfen sind und nicht vor ein fremdes Gericht gezogen werden dürfen. Die Appellaten erheben auch Einrede gegen den Gerichtsstand des RKG, die jedoch mit Urteil vom 24. Okt. 1603 abgewiesen wird. Hintergrund des Jurisdiktionsstreits ist eine Schuldforderung der Appellanten von 650 Sonnenkronen, aufgrund einer Obligation, die auf den Gütern der Appellaten im Gerichtsbezirk von Kekerdom (Kekerdom, Niederlande) und im Kirchspiel Leuth (Loeth, Niederlande) lastet. Die Schuldforderung geht offenbar auf einen Vertrag von 1461 zurück.

Aktenzeichen : L 953/3278

Enthaltvermerke : Kläger: Adam von Gymnich zu Kettenheim (Kr. Düren), jül. Amtmann von Millen und Born, jül. Kommissar, und Philipp Roist von Wers zu Niederdrees (Rhein-Sieg-Kr.), kurköln. Rat, Hofmeister und Amtmann von Zülpich, als Vormünder und Peter Lantrop als Generalsachwalter und Sollicitator der Kinder des verstorbenen Johann von Lützerode zum Vorst im Herzogtum Jülich (bei Frechen, Kr. Köln), Amtmanns von Windeck, und der Judith von Seelbach mit **Namen Reinhard, Agnes und Franziska von Lützerode**, (Kl.)

Beklagter: Jobst und Ernst Grafen zu Limburg, Bronckhorst und Styrum, Bannerherren des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, Söhne der verstorbenen Gräfin Irmgard von Limburg, Bronckhorst und Styrum, geb. Frau von Wisch, und Konsorten: Junker Georg von Hambroich, Amtmann und Inhaber des Hauses Liedberg (Kr. Grevenbroich) bei Neuss im Erzstift Köln, seit 1604 Graf Johann von Limburg, Bronckhorst und Styrum, Bannerherr von Geldern und Zutphen, und Graf Erich von Limburg, Bronckhorst und Styrum, Domscholaster und Dekan des Kollegiatstiftes St. Gereon zu Köln, (Bekl.)

Prokuratoren (Kl.): Lic. Johann von Vianden 1598 - Dr. Walther Aach 1601

Prokuratoren (Bekl.): Dr. Johann Gödelman 1599

Prozeßart: Appellationis

Instanzen: 1. Gericht und Landgeding (Richter und Schöffen) zu Kekerdom und Leuth 1578 - 1579 - 2. Gericht (Richter und Schöffen) der Stadt Kleve 1579 - 1580 - 3. Klev. Hofgericht (Räte) zu Kleve 1580 - 1598 - 4. RKG 1598 - 1608 (1461 - 1607)  
Beweismittel: Ladung per Edikt zu Kleve und Emmerich (Q 1).

Vormundschaftsbestellung von 1595 (Q 6). Erbkaufvertrag von 1461 zwischen Dietrich Herr zu Wisch als Verkäufer und seinem Neffen Wilhelm von Bergh und Byland (II 66 - 74). 3 Schreiben des Grafen Jörgen von Limburg, Bronckhorst, Styrum und Wisch an seinen Schwager Henrich von Seelbach von 1547 (II 74 - 76) und 1548 (II 76 - 79). Obligation des Jochen (Johann) Herr zu Wisch von 1527 für Johann von Seelbach (II 121 - 124). Vergleich zwischen Graf Jörgen von Limburg, Bronckhorst, Styrum und Wisch und Henrich von Seelbach, Sohn des Johann von Seelbach, von 1546 (II 124 - 126). Quittungen des Grafen Jörgen von Limburg etc. für Henrich von Seelbach und seine Gattin Johanna von 1545 (II 126 - 128) und 1547 (II 128 - 130). Die Vorakten enthalten weitere Dokumente und auch Siegelbeweise.

Beschreibung: 2 Bde., 8 cm; Bd. I: 4 cm, 106 Bl., lose, Q 1 - 19, 3 Beilagen; Bd. II: 4 cm, 223 Bl., gebunden, Q 5 (Piora).